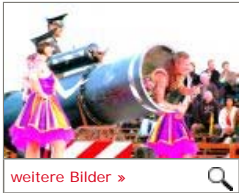


» DETMOLD

HÖHEPUNKT IM VARUSJAHR: »THE LUNATICS« ZEIGEN »TERRITORIA XL« AM HANGAR 21

Gameshow auf dem Kreuz





[weitere Bilder »](#)

Lippe-Detmold (ts). Die Bühne: ein riesiges Andreaskreuz – der Buchstabe »X«. Die Geschichte: Vier Staatenlenker aus den vier Ecken der Welt kämpfen in einer absurden Quizshow um die Alleinherrschaft, dabei werden sie ständig von einer mysteriösen Guerilla gestört und von einem unsichtbaren Engel beobachtet. Die Zutaten: Feuer, Wasser, Erde, Luft, Explosionen und Stunts, Gesang- und Tanzeinlagen, skurrile Fahrzeuge und bizarre Kostüme. Das Publikum: ist Teil der Inszenierung, ist Komplize, Schlachtenbummler, Zuschauer, Akteur, wird einbezogen, manipuliert, verwirrt und – blendend unterhalten!

Am Donnerstag hatte die niederländische Straßentheatergruppe »The Lunatics« zur öffentlichen Generalprobe ihrer neuen Produktion »Territoria XL« eingeladen, die einer der Hauptprogrammpunkte beim internationalen Kulturprogramm zum Mythos der Varusschlacht an diesem Wochenende ist. Inspiriert vom Kampf der Germanen unter Arminius gegen die römischen Legionen des Varus vor 2.000 Jahren setzt sich das Stück auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes am Hangar 21 mit dem Stand der europäischen Integration in der Gegenwart auseinander. Archetypische Staatenlenker – ein waffenliebender religiöser Eiferer im Osten, ein schmieriger Mafioso/Geschäftsmann im Süden, eine rechtschaffene, naive Blondine im Norden und ein charmantes französisches Pärchen im Westen werden von einem zynischen Showmaster aufeinander gehetzt. Das Publikum, das vor dem Einlass in Gruppen eingeteilt und dann an unterschiedlichen Orten von ihren Staatenlenkern instruiert und eingeschworen wird, nimmt aktiv am Geschehen teil, hat je nach Gruppe unterschiedliche Aufgaben, feuert an, buht aus. Geschickt setzen die Lunatics Elemente von reißerischen Fernsehshows ein, vermischen Fakten und Fiktion, spielen mit Vorurteilen und nutzen gruppendynamische Prozesse aus. Brüllend komische Momente, wechseln sich ab mit traurigen, erschütternden Szenen; schlägt man sich in dem einen Moment noch vor Lachen auf die Schenkel, bleibt einem dieses Lachen eine Sekunde später im Halse stecken, ist man gerade nachdenklich geworden, wird man im nächsten Augenblick von spektakulären Spezialeffekten oder Showeinlagen abgelenkt. Und wenn das letzte Kreuz aus Feuer geschlagen ist und am Himmel ein Kreis aus Rauch schwebt, lebt das Stück weiter, denn es ist sehr unwahrscheinlich, dass zwei Zuschauer das Gleiche gesehen, gedacht, gefühlt und erlebt haben. Dadurch findet der letzte Akt der Inszenierung nach dem Stück statt, wenn wildfremde Menschen aufgewühlt durch die Intensität des Erlebten miteinander ins Gespräch kommen, um ihre Gedanken, Gefühle und Interpretationen miteinander zu teilen. Am morgigen Sonntag, 26. Juli, feiert »Territoria XL« Premiere. Weitere Vorstellungen sind am Montag und Dienstag jeweils um 20 Uhr, Einlass um 19.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Info im Rathaus und unter www.eventim.de im Internet. Kleiner Tipp der Redaktion: Als Zuschauer sollte man sich wettergerecht und nicht zu fein kleiden. Außerdem intensiviert man das Erlebnis und das »Danach«, wenn man sich auch als Pärchen oder Gruppe vor dem Einlass unterschiedlichen Farben zuordnen lässt.

vom 25.07.2009

 Drucken |  Versenden

[« weitere Artikel](#)